

Gesang nach dem ersten Vortrage.

 Mel. Echte Maurer finden ic.

Solo: Brüder! unsre Klage
 Zeugt von ihrem Werth!
 unser Opfer sage:
 Daß wir sie geehrt!

Chor: In des Grabes Halle,
 Wo ihr Staub zerfliehet,
 Tönt's mit dumpfem Schalle:
 Daß wir sie geliebt.

Solo: Weint nicht auf die Hülle,
 Der Entschlafenen!
 ehrt in frommer Stille
 Die Vollendeten.

Chor: Unser Wandel ehre
 Ihres Namens Ruhm,
 Und des Ordens Lehre
 Dieses Heiligthum.

3

Nach dem zweiten Vortrage.

In obiger Melodie.

Solo: Seht, zum Lichtgesilbe,
Das den Schöpfer preißt,
steigt verklärt im Bilde
Fessellos ihr Geist.

Chor: O! wir sehn im Bilde
Fessellos den Geist.
Der durch Nachtgesilbe
Wiedersehn verheißt.

Solo: Ueber'm Plan der Sterne —
Fühlt's, und zweiffelt nicht! —
Aus der öden Ferne
Leuchtet uns das Licht.

Chor: Auf dem Weg zum Grabe
Leuchtet uns das Licht,
Daß an einem Stabe
Es uns nie gebricht.

Es ist, zu sehn, zu sehn,
aus diesem Bilde

Die Welt zu sehn, zu sehn,
zu sehn, zu sehn,

In dem ersten Bilde
Der guten Bücher Seite

Und unser Erden Welt ist;
Und sonder sehn ist die Welt

Im Bilde, zu sehn,
zu sehn, zu sehn,
zu sehn, zu sehn,

Gesang während des dreimaligen Umgangs.

Met. Des Jahres letzte Stunde,
des Jahres letzten Stunden

Auf dunk'lm Pfade wandelt
Der Maurer hin zum Ziel;
Denn weil er redlich handelt
Ist Liebe sein Asyl.
Sie ehrt die heil'ge Stelle
Wo in der Wahrheit Helle,
Indem man seinen Staub begräbt,
Verklärt ein Engel Gottes schwebt.

Es rief, um zu vergelten,
Aus diesem Heiligthum
Ein Gott zu bessern Welten
In sein Elisium,
Zu dem ersehnten Ziele
Der guten Brüder viele,
Aus unsrer Brüder Mitte ab;
Und dankbar ehren wir ihr Grab,

Im Bruderkreise wallen
Behmüthig Hand in Hand
Wir zu des Grabes Hallen
Im traurenden Gewand;
Und auf dem kalten Staube
Bringt Liebe, Hoffnung, Glaube
Dem Grabe, wo die Hülle ruht,
Des Maurers heiligen Tribut.

Nach dem Vortrag des Br. Redners.

Mei. Wenn ich einst das Ziel errungen habe.

Nuhet sanft vom Kampf des Schicksals müde,
Schlummert sanft zum bessern Leben hin!
Heil nun Eurer Gruft — und Ruh und Friede
Ström' auf Euren Leichenhügel hin!

Ausgeduldet habt Ihr, ausgelitten
Ausgerungen, und das Ziel erstrebt,
Ausgekämpft, und das Loos erstritten,
Das Euch nun zur Engelsstufe hebt.

Schaut nach ihm in jener lichten Ferne,
Wo Unsterblichkeit dem Dulder lohnt,
Wo er über Miriaden Sterne
Unterm Klang der reinsten Sphären wohnt.

Wiedersehn — ja wiedersehn, o Brüder!
Nach des Grabes kurzer Dunkelheit
Werden wir, bei Seraphinen-Lieder
Sie im Glanze jener Herrlichkeit.

Schlafet sanft, ihr guten theuren Brüder!
Schlummert der Vollendung letzten Traum!
Bald sehen wir im vollen Licht Euch wieder,
Ueber Sternen im verklärten Raum!

Nach dem Vortrag des Meisters.

Mel. Sammlung von Melodien No. 162.

Wenn der Tod die Schlummerschale,
lächelnd, wie ein Engel, bringt,
und nach jenem Ruhestale
sanften Blicks hinüber wiaht:
selig wer alsdann dort drüben
seiner Hoffnung Meister ist!
Ihr, die Ihr so treu geblieben,
lebtet gut und starbt als Christ.

Eure Brüder dort vereinen
froh, Euch zu empfangen, sich;
aber wir am Grabe weinen,
wo so manche Freude wick.
Brüder, allen Brüdern theuer,
die Ihr geht auf lichter Bahn,
nehmt der Maurer Todtenfeier
und ihr reines Opfer an!

Was in Eurer Erdenwohnung
für die Menschheit Ihr gethan,
in dem Lande der Belohnung
rechnet's Euch der Vater an;
jede Eurer edlen Thaten
folgt ins bessere Leben Euch,
und die Ernte Eurer Saaten
findet Ihr im höh'eren Reich.

Ist es Euch zurück zu schauen
in dieß Thränenthal erlaubt:
Sendet aus den lichten Augen
Segen auf der Brüder Haupt!
Nie vergift der Maurer Euer,
bis sein Tropfen Zeit verrinnt,
und wir heiliger und freier,
ewig Eure Brüder sind!